

Im Ringen um ertragreiche Waldbestände stehen unsere Genossen mit an der Spitze

In Auswertung der 1. Wettbewerbsetappe anlässlich des Tages des Sieges der Sowjetunion über den Hitlerfaschismus konnte unsere Grundorganisation im Staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb (StFB) Bad Salzungen in einer erweiterten Parteileitungssitzung gemeinsam mit den Oberförstern und weiteren vorbildlichen Genossen eine gute Bilanz ziehen. Der Plan der Rohholzbereitstellung wurde übererfüllt und die Arbeitsproduktivität mehr als vorgesehen gesteigert. Auch bei der Wiederaufforstung und der Waldpflege ist das Ziel überboten. Diese Ergebnisse sind nach Auffassung der Parteileitung eine gute Ausgangsposition, um den Jahresplan bis zum 20. Dezember zu erfüllen.

In allen 5 Oberförstereien des Betriebes wirken APO. Die Parteileitung hilft ihnen ständig, ihrer führenden Rolle gerecht zu werden und den politischen Einfluß zu verstärken. Das beziehen wir nicht nur auf die ideologische Tätigkeit in den Arbeitskollektiven, sondern genauso auf das aktive gesellschaftliche Wirken in den Dörfern.

Das Rüstzeug dafür bekommen die Genossen in den APO-Versammlungen. Diese haben dann ein hohes Niveau, wenn sie, wie in der APO Vacha, von der APO-Leitung gemeinsam mit dem verantwortlichen Parteileitungsmitglied, dem Oberförster, dem AGL-Vorsitzenden und dem FDJ-Sekretär vorbereitet werden. Eine gründliche Wertung des Leistungsvergleichs zwischen den Kollektiven der Revierförster - in Vacha sind das 5 - bildet dafür die Grundlage. Eingeschätzt wird vor allem, wie die Genossen politisch wirksam geworden sind, um die volkswirtschaftlichen Aufgaben zu erfüllen und wie sie sich

dabei selbst im Wettbewerb an die Spitze stellen. Johannes Foitzik zum Beispiel leitet eine Brigade auf dem Holzplatz Dorndorf der Oberförsterei Vacha. Er nimmt auf die Qualitätsarbeit Einfluß, sowohl was die effektive Verwendung des Rohholzes als auch seine verlustlose Aufbereitung betrifft. Er erläutert den Kollegen, was davon für die Volkswirtschaft, den Betrieb und jeden selbst abhängt. Er und die anderen Genossen der Parteigruppe sorgen mit dafür, daß die Waggons pünktlich beladen werden und ihr Transportraum ausgenutzt wird.

Solche positiven Beispiele stellt unsere Parteileitung heraus und verallgemeinert sie. Das betraf auch das Herangehen der Genossen der Parteigruppe auf dem Holzplatz Dorndorf, um die Schichtarbeit durchsetzen zu helfen. Das war nicht einfach. Sie wußten, viele Kollegen besitzen ein Grundstück oder eine individuelle Hauswirtschaft im Dorf. Die Schichtarbeit bedeutet für sie eine tiefgreifende Veränderung in ihrem Leben. Es gibt jedoch keinen anderen Weg, so argumentierten die Genossen, um die moderne Technik besser auszulasten und die Volkswirtschaft zuverlässig mit Rohholz zu versorgen. Auch an die Forstwirtschaft stellt die umfassende Intensivierung konkrete Anforderungen. Immerhin realisiert sie 17 Prozent des Rohstoffaufkommens der DDR.

Parteiaufträge aus dem Kampfprogramm

Jede APO hat ihr eigenes Kampfprogramm. Wichtige Aufgaben daraus sind den Genossen als Parteauftrag übergeben. Entsprechend der Hinweise der

Leserbriefe

ein. Die Mitgliederversammlungen gestalten sich heute konkreter und interessanter. Mehr Genossen sprechen zur Diskussion, unterbreiten Vorschläge, wie die politische Arbeit in den Brigaden intensiviert werden kann. Sie messen sich selbst kritischer und legen dar, wie sie durch ihr Auftreten und durch ihre Ergebnisse in der Arbeit zum Vorbild im Brigadekollektiv werden können. Fruchtbringend, aber auch notwendig, sind die monatlichen Anleitungen der Gruppenorganisatoren durch den Parteisekretär. Sie werden dabei mit den neuesten Beschlüssen unserer Partei vertraut gemacht, die ihnen

das notwendige Rüstzeug für ihre politisch-ideologische Arbeit vermitteln. Die guten Erfahrungen der zeitweiligen Parteigruppen aus den vergangenen Erntejahren nutzend, hat die Parteileitung für jede Parteigruppe eines ihrer Mitglieder als Beauftragte eingesetzt. Das wird auch bei den zeitweiligen Parteigruppen in der Erntekampagne der Fall sein. Die verantwortlichen Leitungsmitglieder unterstützen die Parteigruppen im politischen Gespräch mit den Mechanisatoren, vermitteln ihnen Informationen und Argumente. Die beauftragten Leitungsmitglieder sind die engsten Verbündeten des jeweiligen Gruppenorganisators.

Gemeinsam bereiten sie die Beratungen der Parteigruppen vor, die während der Schichtpausen bzw. zu Arbeitsbeginn durchgeführt werden. Die Genossen. Gruppenorganisatoren möchten diese kurzen Zusammenkünfte nicht mehr missen. Sie sind die wirksamste Möglichkeit, den einheitlichen Standpunkt für alle Arbeiten zu beraten und zu vereinbaren, über welche Fragen in den Komplexen gesprochen werden soll.

Erhard Trüe
Parteisekretär in der LPG (P) Wüllmersen,
Kreis Salzwedel